

# Sportliches Verhalten am Fischwasser

Die Österreichische Fischereigesellschaft war immer auf das untadelige Verhalten ihrer Mitglieder stolz. Wenn der Gesellschaftsvorstand die nachstehenden Verhaltensregeln als eine Empfehlung beschlossen hat, so tat er es aus zwei Überlegungen heraus: Zum ersten, die Gesellschaftsmitglieder in der Richtigkeit ihres bisherigen Verhaltens zu bestärken, zweitens aber auch, um ganz allgemein den Geist der Sportlichkeit und der Fischgerechtigkeit zu vertiefen.

Die grundsätzlichen Verhaltensregeln sind klar und einfach. Sie gehen alle von der Überlegung aus, größtmögliche Rücksichtnahme zu üben und den anderen Angler nicht zu stören. Da schon eine einzige unüberlegte Handlung das Vergnügen eines anderen empfindlich zu beeinträchtigen vermag, wird rücksichtsvolles Verhalten zu Recht als ein wesentliches Kriterium anglerischen Könnens angesehen.

Die folgenden Hinweise sollen einige wichtige Grundsätze deutlich machen:

1. Der Fliegenfischer braucht eine gewisse Bewegungsfreiheit. Diese ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Von der Größe des Wassers, von der Beschaffenheit des Flußlaufes, von der Wassertiefe und Strömungsgeschwindigkeit, aber auch von der Aktivität der Fische.
2. Jeder Angler hat das Recht, an der Stelle allein zu fischen, an die er zuerst kam. Ein hinzukommender anderer Angler sollte jedenfalls um Erlaubnis fragen, wenn er in unmittelbarer Nähe zu fischen beginnen will.
3. Wenn man einen anderen Angler an einer Stelle trifft, die dieser im Moment nicht befischt, so ist es möglich, daß er den Fischen eine kurze Beruhigungspause geben will. Es wäre unfair, an dieser Stelle zu fischen zu beginnen, ohne vorher um Erlaubnis gefragt zu haben.
4. Bevor man in entsprechendem Abstand von einem anderen Angler zu fischen beginnt, sollte man sich davon überzeugen, ob der andere stromauf oder stromab fischt. Es ist jedenfalls unkorrekt, dem anderen in geringer Distanz voranzufischen zu beginnen, wenn man selbst nach ihm an die betreffende Stelle kam.
5. Ist man motorisiert und ist der Flußlauf von der Straße her einsehbar, so sollte man jene Strecke vorher abfahren, an der man selbst zu fischen gedenkt. Dies wird es in vielen Fällen erleichtern, zu einem anderen Angler einen entsprechenden Abstand zu halten.
6. Überholt man einen langsamer fischenden Angler, so sollte man am Ufer eine entsprechende, möglichst großzügig bemessene Distanz vorausgehen und nicht unmittelbar vor ihm wieder zu fischen beginnen.
7. Nach alter und unbestrittener Übereinkunft hat der stromauffischende vor dem stromabfischenden Angler Vorrang. Der Grund dafür mag darin gelegen sein, daß der Stromauffischende in der Regel die vor ihm liegende Strecke weniger rasch abfischt. Der entgegenkommende Stromabfischende sollte daher in entsprechender, möglichst großzügig bemessener Entfernung das Wasser verlassen und den anderen am Ufer passieren.
8. Überholt oder passiert man am Ufer einen anderen Angler, sollte man in entsprechender Entfernung vom Wasser gehen, um dem anderen keine Fische zu vertreten.
9. Unüberlegtes Waten, auch mit dem kurzen Kniestiefel, kann eine Strecke für lange Zeit beunruhigen. Man sollte versuchen, auch solche Fische nicht zu vertreten, die man selbst nicht fangen wollte oder konnte.
10. Jeden Angler sollte Hilfsbereitschaft gegenüber dem Sportkameraden auszeichnen. Aber: Niemand sollte einem anderen Angler beim Landen eines Fisches helfen, ohne von ihm ausdrücklich darum gebeten worden zu sein.

11. Kein Angler sollte Abfälle, und seien es nur die Papierhüllen seiner Vorfächer, gedankenlos am Ufer verstreuen. Unbrauchbar gewordene Vorfächer oder Schnüre dürfen nicht weggeworfen werden, ohne vorher in ganz kleine Stücke zerschnitten worden zu sein, um die Tierwelt, besonders die Sing- und Wasservögel, vor einer tödlichen Gefahr zu bewahren.
12. Gegenüber der am Revier lebenden Bevölkerung ist verantwortungsvolle Rücksichtnahme angebracht: wenn schon nicht im eigenen Interesse, so doch in jenem des Sportkameraden, der häufig für die Rücksichtslosigkeit anderer büßen muß.

Verstöße gegen das sportliche Verhalten am Wasser haben in den allermeisten Fällen nur Gedankenlosigkeit als Grund. Erhöhen Sie Ihre eigene Freude am Angeln – und die Ihrer Sportkameraden! – durch vollkommene Fischgerechtigkeit.

Das wünscht mit kräftigem Petri Heil

der Vorstand der Österreichischen Fischereigesellschaft  
gegr. 1880

## Vom Sport- und Zuchtfischerei-Verein Villach

Der Sport- und Zuchtfischerei-Verein Villach hielt am Sonntag, dem 7. Dezember 1980 seine alljährliche Generalversammlung ab. Sie stand ganz im Zeichen des 60-Jahr-Jubiläums des Vereines. Der Obmann, Reg.-Rat Franz Schindler schilderte in einem Rückblick die Aktivitäten des Vereines im Jahre 1980.

So fand im Hofe des Textilgeschäftes Kuchar vom 28.7. bis 2.8.1980 eine Ausstellung statt. In neun Aquarien waren alle in unseren Gewässern lebenden Fische, sowie der Krebs zu sehen. Trophäen und Fotos rundeten die vielbeachtete Schau ab.

Am 27. September d. J. fand dann die Feier des 60jährigen Bestandes des Vereines in einem würdigen Rahmen im Saal der Arbeiterkammer in Villach statt.

Unter den Ehrengästen gratulierte der Bürgermeister der Stadt Villach, Ing. Jakob Mörtl dem Verein und vermerkte die gute Zusammenarbeit der Gemeinde speziell mit jenen Vereinen, denen die Natur und unser aller Lebensraum am Herzen liegt.

Neben gesanglichen Einlagen des Lehrerchors und einem Interview durch den Reporter Peter Maier mit dem ältesten Fischer (82) und dem jüngsten Petrijünger (12), führte Franz Dörfner durch das Programm.

Für besondere Verdienste um den Verein wurden die Herren Fritz Eberle und Markus Korak zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ehrennadeln für 35- und 25jährige Mitgliedschaft wurden feierlich verliehen. Mit einem fröhlichen Beisammensein klang diese gelungene Feier aus.

Anlässlich der 60jährigen Wiederkehr des Tages der Kärntner Volksabstimmung am 10. Oktober nahm eine Abordnung des Vereines am großen Umzug in Klagenfurt teil.

In seinem Rechenschaftsbericht unterstrich der Obmann die sehr schwierige Arbeit, in der heutigen Zeit des Wegwerfens ein gutes Fischwasser zu halten und zu pflegen. Probleme



*Der Obmann Reg.-Rat Franz Schindler  
bei der Festansprache*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sportliches Verhalten am Fischwasser 10-11](#)